

Stadteilbeirat am 03.11.2010

Moderation. Martina Stahl

Protokoll: Béatrice Barelmann/ Martina Stahl

Teilnehmer:

Mitglieder:		Wenzel, Hannah	<i>Alraune gGmbH</i>
Kohlen, Andreas	<i>Bewohner</i>	Vertreter/innen:	
Dr. Kersting, Martin	<i>Bewohner</i>	Taimouri, Shahin	<i>getmove</i>
Dreller, Peter	<i>Bewohner</i>	Schwarz, Heidrun	<i>Samt und Seife</i>
Steinbeck, Klaus-J.	<i>Bewohner</i>	Partei:	
Heeder, Carsten	<i>Bewohner</i>	Klecha, Alexandra	<i>CDU</i>
Meyer, Brigitte	<i>Bewohner</i>	Lafrenz, Brigitte	<i>FDP</i>
Ullrich, Sönke	<i>Bewohner</i>	Verwaltung:	
Voß, Renate	<i>Bewohnerin</i>	Mecklenburg, Dirk	<i>Sozialraummanagement</i>
Scheffler, Sebastian	<i>Bewohner</i>		<i>Polizei</i>
Vertreter/innen:		Wohnungswirtschaft:	
Danilow, Rolf	<i>Bewohner</i>	Herr Becker	<i>SAGA/GWG</i>
Preibisch, Mareike	<i>Bewohnerin</i>	Frau Witt	<i>GAGFAH</i>
Sögüt, Sadettin	<i>Bewohner</i>	Entschuldigt:	
Lagod, Christian	<i>Bewohner</i>	Krummreich, Klaudia	<i>Bewohnerin</i>
Einrichtungen:		Herr Preßler	<i>Polizei</i>
Frau Bock	<i>HdJ</i>		
Frau Frost	<i>Haus der Nachbarschaft</i>		
Frau Hoffmann-Humpf	<i>Schule am See</i>		

Gäste:			
Chirico, Roman-Raffaele	<i>Kultur AG</i>		
Wachs, Sylvia	<i>Bewohner/in</i>		
Luft, Edith	<i>Bewohner/in</i>		

Protokoll Stadtteilbeirat 3.11.2010

Themen:

- **Genehmigung des Protokolls**
- **Aktuelles**
- **Stadtbahn**
- **Anfrage an BüNaBe**
- **StoP**
- **Hundewiese**
- **Poller – Wildes Parken auf der Mittelachse**
- **Pavillon - Waschen und Schlemmen-**
- **INQ**
- **Der Kümmerer**
- **Bildung**
- **Verschiedenes**

- **Genehmigung des Protokolls**

Frau Wachs weist darauf hin, dass sie bereits beim letzten Protokoll angemerkt hat, dass sie es schade fand, dass die Eröffnung der Bücherhalle eigentlich in den Herbstferien stattfinden sollte.

Frau Frost merkt an, dass die Straße Edwin-Scharff-Ring heißt und dass sie nicht gegen ein Denkmal in Steilshoop ist, sondern eher für ein Denkmal der Gegenwart plädiert.

- **Aktuelles**

Die **Resolution gegen die Sparmaßnahmen** war vom Stadtteilbeirat genehmigt worden und ist verschickt worden.

Morgen um 17.00 findet in der Sporthalle die **Veranstaltung „Gerecht geht anders“** statt.

Von Mitgliedern der Sozial AG wurde eine **Postkarte gegen die Kürzung** entworfen, die an verschiedene Senatoren der Hansestadt Hamburg geschickt werden sollen.

Die Postkarten liegen an verschiedenen Stellen aus und sind kostenfrei. Die Entwicklung des Layout hat 110 Euro gekostet und der Druck 240 Euro, diese Kosten wurden von Alraune getragen. Frau Wenzel fragt, ob es eine Möglichkeit gebe, dass sich die Einrichtungen an den Kosten beteiligen. Dies wird in der Sozial Ag geklärt werden.

Letzte Woche hat in der Essener Straße der **Rat der Stadtteilbeiräte** getagt. An diesem Treffen haben acht Stadtteile teilgenommen. Es wurde dort ebenfalls eine Resolution formuliert. Die Resolution wird verlesen und diskutiert.

Die Resolution wird einstimmig beschlossen.

Herr Ullrich spricht einen Dank aus, an alle die sich gegen die Sparmaßnahmen so aktiv einsetzen.

Der Regionalausschuss hat sich ebenfalls gegen die Sparmaßnahmen ausgesprochen.

Herr Mecklenburg berichtet, dass Vertreter des Stadtteilbeirats Hohenhorst von Herr Bösenberg (Team Arbeit Hamburg) eingeladen wurden, um über die Sparmaßnahmen zu sprechen. Herr Bösenberg war zeitlich verhindert und wurde durch einen Mitarbeiter vertreten. Dieser berichtet, dass die AGHs mit einem Stadtteilbezug erhalten bleiben sollen..

Es wird gefragt, wann die Kürzungen bekanntgegeben werden? Es steht noch kein Termin fest.

▪ **Stadtbahn**

Herr Steinbeck berichtet von einer Veranstaltung zur Stadtbahn in der City Nord. Es hat sich gezeigt, dass die Gegner der Stadtbahn sehr schwierige Personen seien. Durch die Presse hat er erfahren, dass die parallel Veranstaltung der CDU im Winterhuder Fährhaus ähnlich abgelaufen sein soll.

Die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren liegen jetzt aus und können in Bramfeld begutachtet werden. Für Steilshoop wird es wohl nicht mehr so viel Neues geben, trotzdem sollte man die Unterlagen sichten, sagt Herr Steinbeck.

Herr Mecklenburg erzählt, dass ihm die Unterlagen in digitaler Form vorliegen und er die DVD gern an das Stadtteilbüro schicken kann.

Es wird vorgeschlagen, dass auf einer der nächsten Veranstaltung der Stadtteilbeirat von Steilshoop anwesend sein sollte, um sich für die Stadtbahn auszusprechen.

Es wird eine Resolution für die Stadtbahn vorgeschlagen, die dann der HVV verwenden kann. So eine Resolution liegt bereits vor und wird auch vom HVV eingesetzt, sagt Frau Stahl.

Wichtig ist, dass Steilshoop der Bus 7 nach Barmbek und der Bus nach Bramfeld erhalten bleibt, sagt Herr Chirico.

Eine Idee wäre, dass man sich auf den Karten gegen die Sparmaßnahmen gleichzeitig für die Stadtbahn ausspricht, indem man das mit auf die Karte schreibt, schlägt Frau Bock vor.

Herr Ullrich gibt zu bedenken, dass Steilshoop aktiv werden sollte für die Stadtbahn, damit die Bürgerinitiative nicht einen zu großen Rückhalt in der Bevölkerung bekommt und damit der politische Druck nicht dazu führt, dass tatsächlich ein Bürgerbegehren umgesetzt wird.

Herr Steinbeck erklärt sich bereit die DVD zu sichten und zusammenzufassen, die Ergebnisse stellt er im nächsten Stadtteilbeirat vor.

Das Planfeststellungsverfahren läuft seit dem 01.11.2010 bis Ende November.

▪ **Anfrage an BüNaBe**

Bei der letzten Stadtteilbeiratssitzung wurde berichtet, dass auf den Spielplätzen in Steilshoop vermehrt Jugendliche dabei beobachtet wurden, Cannabis zu rauchen und dass vermehrt Kampfhunde ohne Leine im Stadtteil rumlaufen würden. Da Herr Preßler im Urlaub ist, hatte er per Email geantwortet:

„Das Problem mit den Jugendlichen, die in den Innenhöfen, bzw. auf den dortigen Spielplätzen Joint´s rauchen, tritt unregelmäßig immer wieder auf und ist auch in der Regel saisonal begrenzt. Bei unseren regelmäßigen Streifen durch die Innenhöfe haben wir diese Konsumenten auch schon angetroffen und geahndet.“

Ich vermute mal, dass es sich hier immer um den gleichen Hund handelt, den ich ständig in Steilshoop sehe, der Besitzer ist mir bekannt. Es ist kein Kampfhund gem. Rechtslage, auch wenn er so aussieht. Dieser Hund hat einen Wesenstest durchlaufen und bestanden. Er ist von der allgem. Leinenpflicht befreit.“

Der Kollege von Herrn Preßler ergänzt, dass sie die Besitzer, von vermeintlichen Kampfhunden ansprechen. Bei den meisten Hunden sind jedoch offiziell keine Kampfhunde, dieses wurde vom Amtstierarzt bestätigt. Einzige Möglichkeit ist zu kontrollieren, ob bei einer Leinenbefreiung der eingetragene Besitzer mit dem Hund spazieren geht. Herr Kersting berichtet, dass er regelmäßig abends einige Hundebesitzer mit solchen „Hunden“ vom Gelände des JETZT verweist.

▪ **StoP**

Sonntag und Montag wurde ein Workshop mit Ami Thomson aus Boston „Close to home“ veranstaltet. Frau Bock hatte Frau Thomson in Zuge einer anderen Veranstaltung kennengelernt und fand, dass es ein gutes Projekt für Steilshoop sei.

Am 18.11.2010 um 13h wird die Ausstellung Herzschlag im Bildungszentrum von Herrn Wersich eröffnet.

Die Ausstellung ist auch für Schulklassen ab Klasse acht geeignet, bis jetzt sind die Reaktion jedoch gering, berichtet Frau Bock. Es wird vorgeschlagen die umliegenden Schulen anzusprechen, dieses ist bereits geschehen, sagt Frau Bock. Daraufhin wird vorgeschlagen, dass Herr Rosenboom darüber informiert wird.

- **Mülleimer auf der Hundewiese**

Herr Hiemer hat sich bereits dafür eingesetzt, dass ein neuer Mülleimer für den Hundekot installiert wird. Dieser wurde von der Stadtreinigung entfernt, da der direkt vor der Schule stand und nicht gerade gut roch.

- **Poller**

Es gibt keine Neuigkeit in Bezug auf die Poller und das wilde Parken hat bis jetzt noch nicht verbessert.

- **Pavillon „Waschen und Schlemmen“**

Samt und Seife würde den Pavillon gerne als Betriebsstätte nutzen und ist mit der Gagfah in Verhandlungen getreten, hat aber seit längerer Zeit nichts mehr gehört.

Der Antrag liegt der Geschäftsführung in Essen vor, sagt Frau Witt.

Was kann man aus dem Stadtteil tun, damit Samt und Seife das Gebäude nutzen kann? Frau Witt erzählt, dass ihr nur ein bestimmtes Budget für die Instandhaltung von 10.000 Wohnung zu Verfügung steht und daher eine Instandsetzung, damit Samt und Seife das Gebäude nutzen kann, schwierig zu bewältigen ist bzw. von Herrn Brennan genehmigt werden muss.

Warum wird nicht Betriebswirtschaftliches vorgegangen was bedeutet, indem man Geld in die Immobile investiert, damit man sie besser vermietet kann, fragt Herr Scheffler.

Den Kindern in der Schule am See soll ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben beigebracht werden. Im Zuge eines Projektes sollten die Kinder beschreiben was ihnen an Steilshoop gut gefällt, darauf kam die Antwort, dass in Steilshoop alles Schrott sei. Vielleicht könnte Herr Brennan sich diesen Jugendlichen mal stellen, sagt Frau Hoffmann-Humpf.

Herr Kohlen, schlägt vor, dass man viel Eigenleistung reinsteckt und dann die Miete dafür senkt. Das wird nicht möglich sein, da es sich um eine sechsstellige Summe handelt, sagt Frau Witt.

Frau Witt und Frau Schwarz beschließen sich zu treffen, um sich über die momentane Situation zu unterhalten.

Es wird angeregt Herrn Brennan nach Steilshoop einzuladen.

Herr Becker regt an, dass 80% der Sanierungskosten aus RISE-Mitteln bezahlt werden und dafür die GAGFAH die Miete runter setzt.

Eine Einladung an Herrn Brennan wird von Herrn Ullrich und Herrn Kersting formuliert.

- **INQ**

Herr Steinbeck bittet den Stadtteilbeirat seine Präsentation über den Entwurf, der ersten geplanten Maßnahmen in der Mittelachse, erst mal anzuschauen und nicht über die Maßnahmen zu diskutieren. Herr Becker ergänzt, dass das INQ noch nicht in Kraft sei und er besser gefunden hätte, den Entwurf zu einem späteren Zeitpunkt zu präsentieren. Das Eigentübertreffen wird eventuell noch in diesem Jahr stattfinden.

Herr Steinbeck stellt die vier Bereiche des Entwurfes: Spielplätze, Backsteinmauer, Kunst und Spielplätze vor.

Herr Kersting erinnert den Stadtteilbeirat, dass das Steilshooper-Konzept preisgekrönt sei und man durch die angedachte Maßnahmen das Prinzip des Konzeptes zerstört. Er gibt jedoch zu, dass einige Kunstobjekte auf der Mittelachse in einem desolaten Zustand sein. Diese Objekte aber nirgendwo sonst mehr findet.

Herr Ullrich unterstützt Herr Kersting Aussage. Den Entwurf für den Marktplatz findet er gut. Mit dem Erbe kann man nicht so umgehen und schlägt vor einen Fachmann zu diesem Thema einzuladen.

Dafür wäre Herr Osmer geeignet – dieser soll zur Januar oder Februar Sitzung eingeladen werden.

Kunst sollte man nicht nur erhalten, weil es Kunst ist. Man sollte die Bewohner darüber informieren und dann abstimmen, sagt Herr Scheffler.

Herr Becker gibt zu bedenken, dass man ja nur einen kleinen Ausschnitt des Entwurfes gesehen hat und dass die SAGA/GWG das Interesse hätte, dass die Mittelachse auch noch in 30 Jahren gut aussieht. Die Mittel werden immer weiter gekürzt und die Pflege der Mittelache muss gewährleistet werden.

Herr Chirico verweist auf die Ausstellung 40 Jahre Steilshoop in der Mensa.

Frau Hoffmann-Humpf schlägt vor, dass man ebenfalls jemand vom Denkmalschutz einlädt.

In der Januar oder Februar Sitzung soll sich näher damit auseinander gesetzt werden, hierfür soll neben Herrn Osmer, Herr Moreno vom Denkmalschutzamt und jemand der sich mit dem Thema Ökologie im Urbanenraum auskennt, eingeladen werden.

Herr Becker schlägt vor diese Diskussionen zu führen, wenn das endgültige Konzept fertig gestellt ist.

- **Der Kümmerer**

Es besteht die Idee „Den Kümmerer für Steilshoop“ zukünftig zu 50% aus RISE-Mitteln zu finanzieren, damit er in den kommenden Jahren Steilshoop erhalten bleibt.

Es wird zu bedenken gegeben, dass diese Lösung nicht nachhaltig ist,.

Herr Steinbeck hat auf dem letzten Lenkungsausschuss vorgeschlagen, dass sich die Kosten die Eigentümer und die Stadtreinigung teilen. Damit man nicht gefahr läuft, dass einige Projekte hinten runterfallen.

Es gibt einen Workshop von der Stadtreinigung, Hauswarte, Kümmerer und Logen in Steilshoop. Herr Becker wird daran teilnehmen und sich dann über eine Strategie Gedanken machen.

Es wird vorgeschlagen, dass man die RISE-Mittel nur auf eine bestimmte Zeit bezahlt, als Übergangslösung.

Es wird gefragt, ob die Stadtreinigung wirklich kein Geld hätte?

Wenn der Kümmerer aus RISE-Mittel bezahlt wird, sollte man auch ein Mitbestimmungsrecht haben, was er tun soll.

Es wird angeregt, dass Herr Kahl ein Papier formuliert soll, wo genau beschrieben wird, warum der Kümmerer erhalten bleiben soll.

Der Kümmerer soll mit ins IEK aufgenommen werden, aber noch keine Zusage für die Finanzierung.

Herr Steinbek und Herr Ullrich werden sich mit Herrn Kahl treffen, versuchen die Fragen zu klären und dies im kommenden Stadtteilbeirat vorzustellen.

▪ **Bildung**

Die Schule am See ist nun seit dem 01.11.2010 offiziell eine Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule, erzählt Frau Hoffmann-Humpf.

Sie warten noch auf eine konkrete Aussage, wann und wie mit dem Neubau begonnen wird. Schulbau Hamburg hat es leider nicht geschafft die Übergangsräume im Bildungszentrum adäquat für die Schüler herzurichten, daher ist der Zustand momentan nicht gerade befriedigend – das tut Frau Hoffmann-Humpf sehr leid.

Am Donnerstag findet der Runde Tisch Bildung statt, bei dem die Arbeitsgruppe Nutzung Bildungszentrum die Ergebnisse vorstellt. Beim nächsten Stadtteilbeirat wird darüber berichtet werden.

▪ **Verfügungsfonds**

Frau Stahl berichtet, dass im Verfügungsfonds noch 5.000 Euro vorhanden sein und noch ein Termin vor dem 16.12.2010 stattfinden soll. Das Geld muss bis spätestens Ende Februar ausgegeben werden.

▪ **Verschiedenes**

Nächsten Samstag gibt es eine Veranstaltung gegen den Castortransport im Wendland, berichtet Herr Dreller.

Am 11.11.2010 findet ein Martinsgans - Essen mit einem kurzen Input zum Martinstag im JETZT statt und am 25.11.2010 eine Abschlussveranstaltung zur Balkoniade, berichtet Herr Kersting.

Frau Borries-Pusback ist verstorben, eine Andachtsfeier findet am Freitag um 15.00 Uhr in der Blauen Kachel statt, berichtet Herr Ullrich. In der Mensa ist noch die Ausstellung, die Sie zusammen mit Herrn Danilow zum Jubiläum erstellt hat, ausgestellt.

Rock und Rat hat eine halbe Stelle beantragt und bisher noch keine Rückmeldung vom Bezirk erhalten. Dies soll in der nächsten Sitzung thematisiert werden.

Am 14.11. ist Volkstrauertag und es wird ein Kranz auf dem Ohlsdorfer Friedhof niedergelegt, danach gibt es eine Andacht auf dem jüdischen Friedhof und folgt es eine Fahrt nach Neuengamme, berichtet Frau Voß.

Am 12.11. findet Bürgersprechstunde des CDU Abgeordneten im Bildungszentrum E17/E18 statt.

18.11.2010 um 13.00Uhr Eröffnung der Ausstellung Herzschlag.. mit dem Senator Wersich

Der nächste Stadtteilbeirat findet am 02.12.2010 von 19.00 – ca. 21.00 in der Mediothek des Bildungszentrums statt.

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im AGDAZ statt